



Informationen der Gemeinde Fraxern

Gemeinde Fraxern
Im Dorf 3, A-6833 Fraxern
www.fraxern.at

Tel. 05523 64511-0
Fax 05523 64511-4
mail gemeinde@fraxern.at

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
7.00 - 11.30 Uhr



Amtliche Mitteilungen des Bürgermeisters Steve Mayr

Juli 2021

Geschätzte Bevölkerung,

mit Beginn des Sommers gehen wir langsam wieder in Richtung „Normalität“. Trotz der Corona-Krise konnten wir zwischenzeitlich doch einige Projekte umsetzen oder in die Wege leiten, wie Sie den nachfolgenden Amtlichen Mitteilungen entnehmen können.

Ich wünsche Ihnen allen nun schöne und erholsame Ferien.
Bleiben Sie gesund!

Ihr Bürgermeister
Steve Mayr



Suche nach schulischer Mittags- und Nachmittagsbetreuer*in in der VS Fraxern

Wir suchen dringend für die schulische Mittags- und Nachmittagsbetreuung in unserer Volksschule ab September 2021 eine Betreuerin / einen Betreuer!

Dienstzeit: Montag und Dienstag jeweils von 12:30 bis 14:30 Uhr während des Schuljahres

Ihre Aufgaben: Betreuung der Kinder während des Mittagessens und in der anschließenden Freizeit.

Sie bringen mit: Freude an der Arbeit und Betreuung von Kindern.

Wir bieten: Eine interessante & abwechslungsreiche Tätigkeit mit Kindern, größtenteils selbständiges Arbeiten, Entlohnung nach dem allgemeinen Bedienstetengesetz

Wir haben Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich bitte bei Angela Alicke, Tel. 05523 64511-11, angela.alicke@fraxern.at

Öffnungszeiten des Gemeindeamtes im Juli / August 2021

Das Gemeindeamt bleibt von Montag, 26. Juli 2021, bis einschließlich Freitag, 06. August 2021, geschlossen! Ab Montag, 09. August 2021, sind wir wieder für Ihre Anliegen bereit.

Bitte kontrollieren Sie rechtzeitig, ob die Ausweispapiere (RP / PA) noch gültig sind oder ob Sie eine Handysignatur für die Ausstellung des grünen Passes benötigen. Die Corona-Selbsttests können für diesen Zeitraum natürlich im Vorhinein mitgenommen werden.

Banderolen, gelbe Säcke, Rest- und Biomüllsäcke können wie gewohnt auch im Fraxner Lädle bezogen werden.

Fraxner Läden



Das Fraxner Läden hat sich etabliert und verzeichnet gute Umsätze. Herzlichen Dank an die Firma Mangold für diesen Nahversorgungsservice und an Cornelius Summer für dessen unermüdlichen Einsatz und das große Engagement, das Läden mit Leben zu erfüllen.

Seit heuer bieten unsere örtlichen Bauern Fleischpakete im Läden an – ein Angebot, das von den Bürgerinnen und Bürgern sehr gut angenommen wird. Damit können sowohl die regionale Wertschöpfungskette als auch das Bewusstsein für regionale Lebensmittel gestärkt werden.

Auch das „Kaffeele“ neben dem Läden steht bereits in den Startlöchern: Sobald es die Corona-Auflagen zulassen, freut sich die „Arbeitsgruppe Läden“ auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher und ein gemütliches und geselliges Beisammensein, so wie z.B. bei den Bürgerbeteiligungsprojekten „Erhaltung Schwimmersbodenhütte“ und „Fischen in Fraxern“ – mehr dazu auf den Seiten 6 und 7. Diese Projekte sollen im Kaffeele designt, geplant und zum Leben erweckt werden. Genau für solche kreativen und sozialen Treffpunkte wurde das Kaffeele installiert. Allen Vereinen und Bürgern steht das Kaffeele für die Umsetzung von Projekten offen. Raumbestellung können bei Angela Alicke, Tel. 05523 64511-11, angela.alicke@fraxern.at vorgenommen werden.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



Tempo 30

Im Herbst 2020 gründete sich eine Bürgerinitiative mit der Forderung, eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h für alle Kraftfahrzeuge auf dem Kugelweg zu verordnen. 92 Bürgerinnen und Bürger haben sich mittels Unterschriftenliste für dieses Anliegen eingesetzt. Die Gemeinde hat aus diesem Grund eine Arbeitsgruppe gebildet, die die rechtlichen Möglichkeiten geprüft und dabei auf das bestehende Verkehrskonzept aus dem Jahr 2009 als Arbeitsgrundlage zurückgegriffen hat. Nun sollen die Ansätze der Experten mit der Bevölkerung durchgearbeitet und geschaut werden, was umsetzbar ist. Über eine breite Beteiligung unserer Einwohnerschaft würden wir uns sehr freuen.

Jugend in Fraxern

Als Bürgermeister bemühe ich mich um einen Kontakt auf Augenhöhe mit unseren Kindern und Jugendlichen. Besonders unterstützt werde ich hierbei von unserem Vizebürgermeister Hugo Kathan. Gemeinsam haben wir mit den Jugendlichen Orte gesucht und festgelegt, an denen sie sich „austoben“ können. Hüttenbauen, ein neues Netz beim Plätzle und Biketrails standen in der letzten Zeit im Vordergrund bzw. auf der Wunschliste. Andererseits gehen die Jugendlichen Hugo auch immer wieder zur Hand, wenn es um Arbeiten im Forst, bei der Alppflege oder der Straßenerhaltung geht.



Wie auch in jüngster Vergangenheit, in der Hugo mit Wegewart Kurt Nägele und drei Jugendlichen im Bereich Treiet-Schneewald sowie Oberes Fussa-Kugelalpe unterwegs waren und die Wanderwege für die



heurige Wandersaison hergerichtet haben. Ein großes Dankeschön an alle Beteiligten.

Graffiti-Schmierereien

Als es heuer zu den Graffiti-Schmierereien im Dorf gekommen ist, konnten einige der Verursacher ermittelt werden. Die Gemeinde hat sich allerdings gegen eine Anzeige entschieden, die "Schmierfinken" müssen den Schaden jedoch beseitigen und zudem noch ehrenamtliche Stunden für die Gemeinde leisten.

Alpsaison

Da große Schneemassen und der kalte Frühling die Vegetation zurückgehalten haben, hat in diesem Jahr die Alpsaison etwas später begonnen. Die Fraxner Alpen konnten jedoch wieder mit 236 Kühen und Rindern sowie 13 Ziegen, vier Pferden und sieben Ferkeln aus ganz Vorarlberg bestoßen werden.

Für die hervorragende Pflege des Viehs und Bewirtung auf den Alpen sorgen Familie Cäsar (Alpe Hohe Kugel) und Familie Fetz (Alpe Maiensäß/Staffel). Anton Nachbaur ist wieder als Alpmeister tätig. Er wird von seinen Stellvertretern Alexander Nachbaur und Lukas Nachbaur unterstützt.

Sanierung Wegabschnitt



Auf unseren Alpen wurde zwischenzeitlich ein Wegabschnitt generalsaniert. Dieser reicht von der Schranke Motaboden bis zur Abzweigung Maiensäß/Dürawürt. Da die Geräte, Brecher und Fertiger für die Quellwasserschutzmaßnahmen schon vor Ort waren, hat sich diese Sanierungsmaßnahme geradezu angeboten. Insgesamt wurden 230 Tonnen Material eingebaut und das Gefälle wieder optimiert. Der Gemeinde ist es gelungen, für die Maßnahme eine Landesförderung zu bekommen, die als umfangreiche Sanierung der Mountainbike-Strecke deklariert wurde – somit trägt das Land 70 Prozent der Kosten und die Gemeinde hat gesamt noch ca. 3000 Euro aufzubringen. Geplant

wären diese Maßnahmen schon für den Herbst 2020 gewesen. Aufgrund des frühen Temperatursturzes konnte die Spritzdecke allerdings nicht mehr umgesetzt werden.

Sanierung Leitungssystem

Konsequent sanieren wir seit Jahren die marodesten Stellen unseres Leitungssystems. Heuer ist der Strang R18 dran. Hier werden die Dach- und Oberflächenwässer von Bauhof, Kindergarten, Müllsammelstelle und mehreren privaten Anlagen bis unterhalb der L69 ins Ratzbach-Tobel geleitet. Der Kanal ist undicht und verläuft zum Teil vier Meter tief unter der Erde. Die Leitungen müssen somit angehoben und erneuert werden. Die Kostenschätzung für die Maßnahme liegt bei rund 20.000 Euro.

Notlicht-Beleuchtung

Die Notlicht-Beleuchtung der Gemeinde Fraxern ist leider ausgefallen und kann nicht mehr repariert werden. Hiervon betroffen sind die Volksschule, der Jakob-Summer-Saal, das Probelokal und das Verwaltungsgebäude selbst. Die Ausschreibung für eine neue Anlage wurde durchgeführt und von der Gemeindevertretung beschlossen. Die Firma Elektro Decker wird den Auftrag ausführen. Die Kosten liegen bei etwa 25.000 Euro.

Sanierung Stützmauer



Entlang der L69 (Dorfstraße) wurde die Stützmauer vom Landesstraßenbauamt neu abgedichtet und versiegelt. Ein positives geotechnisches Gutachten hat uns ermöglicht, diese Sanierungsvariante zu wählen. Somit musste keine neue Mauer gebaut werden. Da die Mauer an der Landstraße steht, hat die Gemeinde die Materialkosten übernommen.



Aushubdeponie



Wir arbeiten daran, dass Aushubmaterial aus Fraxern in unserer Gemeinde deponiert werden kann. Im September letzten Jahres hat uns jedoch der Schnee überrascht. Im Frühjahr konnten die Probeschlitzte dann umgehend nach der Schneeschmelze und dem Auftrocknen des Bodens gegraben werden. Das geotechnische Gutachten wurde erstellt und den Behörden übermittelt. Die Resultate sind noch ausständig.

Lugweg

Nach mehreren Jahren und viel abgeführten Holz – vor allem Schadh Holz – ist der Lugweg ziemlich in Mitleidenschaft gezogen. Auch hier ist es gelungen, dass wir eine 70-Prozent-Förderung des Landes bekommen. Die Kosten werden über die Genossenschaft Lugweg abgerechnet. Nach Schadh Holz-Ereignissen ist es üblich, dass die Nettokosten der Wegsanierung den Mitgliedern, je nach abgeführter Holzmenge, verrechnet werden. Als Obmann der Weggenossenschaft habe ich die Zustimmung aller beteiligten Agrargemeinschaften – Klaus, Weiler, Mäder, Götzis, Altach und Fraxern – bekommen.

Nutzholz

In den Fraxner Wäldern wurden ca. 900 Festmeter Holz geschlagen und abgeführt. Das meiste war Schadh Holz. Der Preis für Nutzholz hat sich leider nicht wesentlich verbessert. Ohne Förderung durch das Land Vorarlberg wäre eine Bringung in Steillagen, wie den unseren, nur mit einem betriebswirtschaftlichen Minus möglich.

Es geht hier nicht nur um das Geld, sondern auch um einen gesunden Wald, der für eine intakte Natur unverzichtbar ist. Heuer wurde ein Fokus auf die Dickungspflege gelegt. Das gezielte Fördern der Zukunftsbäume steht hier im Vordergrund. Für diese strenge Arbeit, bei der die Fachleute ein geschultes Auge für einen jungen Baum haben müssen, konnten wir Fraxner Unternehmer gewinnen. Ich möchte mich bei Thomas Porod und Johann Ender für ihre hervorragende Arbeit und Expertise bedanken. Unserem Obmann des Alp- und Forstwirtschaftsausschusses, Hugo Kathan, möchte ich ebenfalls „Vergelt's Gott“ sagen für seinen stetigen Einsatz auf unseren Alpen und in unseren Wäldern.

REP (Räumlicher Entwicklungsplan)

Die Gemeindevertretung wird einen Räumlichen Entwicklungsplan in unser bestehendes Raumkonzept einarbeiten, damit dieser wieder den neuesten gesetzlichen Vorgaben entspricht. Gleichzeitig werden wir auch ein Umwelt- und Wegekonzept erstellen, das Straßen-, Fahrrad-, Forst-, Wander- und Fußwege beinhaltet. Zudem wird auch eine Arbeitsgruppe installiert, die sich dem Thema Fahrradtrail widmen wird.

Zum Hintergrund: Es kommt immer mehr zu problematischen Begegnungen zwischen Fußgängern und Bikern in unserem Naherholungsgebiet. Eine Möglichkeit, diese Konflikte und die damit verbundenen gefährlichen Begegnungen zu reduzieren, kann eine alternative Routenführung sein. Das Land Vorarlberg würde hier den größten Teil der Kosten übernehmen sowie die Haftung und den wesentlichen Teil der Instandhaltungskosten. Eine Arbeitsgruppe wird sich mit diesem Thema beschäftigen.

Weitere Punkte, die im REP behandelt werden:

- Aufgaben der Region und übergemeindliche Zusammenarbeit
- zu sichernde Freiräume zum Schutz von Naturgefahren
- Verdichtungs zonen
- Freiräume Naherholung
- Abfolge Bebauung
- Radfahrer
- gemeinnütziger Wohnbau
- Umsetzung REP
- Umweltbericht

Gemeindeteile

Die Gemeindevertretung hat eine Kommission eingerichtet, die der Verwaltung der Gemeindeteile beratend zur Verfügung stehen wird. Besetzt aus Obstnutzern, Landwirten und Gemeindevertretern sollen die Interessen der örtlichen Bauern und der Obstnutzer unter einen Hut gebracht werden. Obstbäume sollen da gepflanzt werden, wo sie den Grasnutzen am wenigsten stören und eine maschinelle Bewirtschaftung weiterhin gegeben ist. Gleichzeitig ist es allen Mitgliedern und auch der Gemeindevertretung ein Anliegen, dass möglichst viele Obstbäume für die Zukunft erhalten bleiben. Dafür ist eine fortlaufende Bestandsverjüngung unumgänglich. Ein Obstbaum ist ein Lebensraum, der direkt gegen den Klimawandel wirkt und gleichzeitig einen Lebensraum für viele Lebewesen bietet. Wer das Artensterben stoppen möchte, sollte Obstbäume pflanzen und seinen Garten weniger pflegen. Nur so können wir unseren Beitrag zu aktuellen Umweltthemen leisten. Leider sind solche Nutzungskonflikte einfacher im Text beschrieben, als in der Praxis gelöst. Hier werden wir nicht zuletzt die Unterstützung der Bevölkerung brauchen, damit wir etwas bewirken können.

KLAR! Vorbereitet auf die Klimakrise



Die Region Vorderland – Feldkirch stellt sich den Folgen des Klimawandels im Rahmen des KLAR!-Programms. Der Klimawandel trifft Österreichs Regionen. Anpassung an die Auswirkungen durch den Klimawandel ist notwendig, um auch langfristig die hohe Lebensqualität sichern zu können. Der Klima- und Energiefonds unterstützt Regionen dabei, sich frühzeitig und wissenschaftlich fundiert auf die Herausforderungen des

Klimawandels einzustellen. So können Schäden vermindert und Chancen genutzt werden. In unserer Region findet diesbezüglich ein gemeindeübergreifender Fachaustausch zu Energie-, Klima- und Umweltthemen bzw. -aktivitäten (z.B. e5-Programm, kommunale Projekte) statt. Es werden gemeinsam Förderempfehlungen für die Regio-Gemeinden entwickelt.

Die Gemeindevertreter Verena Ebner und Manfred Dobler haben sich bereit erklärt, an der Erarbeitung der regionalen Klimawandel-Anpassungsstrategie mitzuarbeiten. Sie bilden die Schnittstelle zwischen dem KLAR!-Programm und unserer Gemeinde. Danke für euer Engagement zu diesem wichtigen Thema!

KLAR! Fotowettbewerb Schau, ein Klimawandel!



Ein Bild sagt mehr als tausend Worte. Mit dem Fotowettbewerb „Schau, ein Klimawandel!“ macht die Regio Vorderland-Feldkirch auf den Klimawandel und seine weitreichenden Folgen aufmerksam. Bis zum 22. Oktober können Fotobegeisterte ihre Fotos hochladen und hochwertige Preise gewinnen.

So viel steht fest – das Klima wandelt sich. Und das betrifft uns auch im Alltag immer stärker: durch rasant steigende Durchschnittstemperaturen, häufigere Hitzetage und mehr Trockenheit, durch weniger Frost und Schnee im Winter oder durch mehr und heftigere Stürme und Unwetter.

Mit dem Fotowettbewerb „Schau, ein Klimawandel!“ soll in der Regio Vorderland-Feldkirch auf das Thema Klimawandelanpassung aufmerksam gemacht werden. © Djordje Petrovic

Fotowettbewerb zum Klimawandel

Um den Blick des Einzelnen zu schärfen und auf die Veränderungen in unserer Umwelt aufmerksam zu machen, wird der Fotowettbewerb „Schau, ein Klimawandel!“ ausgelobt.

Dabei können alle Interessierte zeigen, wo sie den Klimawandel in unserer Region sehen – sei es ein vertrockneter Fluss, dürre Felder oder Wald- und Sturmschäden

und vieles mehr. Möglich sind selbstverständlich auch Positivbeispiele wie grüne Beschattungsplätze, Dachbegrünungen, kühle Plätze oder auch positive Folgen wie zum Beispiel neue Gemüsekulturen, die aufgrund der klimatischen Veränderung nun bei uns gedeihen. Zentral ist: Wo und wie ist der Klimawandel bei uns bereits sichtbar. Oder, wo passen wir uns bereits an seine Folgen an?

Die Fotos können unter www.vorderland.com/klimawandeln bis spätestens 22. Oktober 2021 eingereicht werden. Auf die Gewinner*innen warten hochwertige Preise wie ein Fahrradgutschein im Wert von € 600,- oder eine hochwertige Fotokamera. Die Preisverleihung findet Anfang November 2021 statt.

Mehr Infos dazu unter:

<https://klar-anpassungsregionen.at/regionen/klar-vorderland-feldkirch>

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert und im Rahmen des KLAR!-Programms durchgeführt.

Babypaket neu



Ab heuer gibt es zur Begrüßung unserer Erdenbürger ein neues Babypaket. Zur Geburt gibt es weiterhin Holzbuchstaben. An ihrem dritten Geburtstag erhalten die Kleinen dann das Vorarlberger Wimmelbuch und an ihrem fünften Geburtstag einen Gutschein über einen "Kriesebom". Dieser wird dann gemeinsam gepflanzt. Ein schöner Gedanke: Der Baum wird gemeinsam mit dem Kind wachsen, tiefe Wurzeln schlagen und mit den Jahren groß und stark werden. Ein Dankeschön an Kristina Nachbaur für die frischen Ideen und der Gemeinderätin Petra Hammerer und dem Unterausschuss Soziales für die Umsetzung.

KIDSommer

Die Gemeinden Klaus, Weiler und Fraxern haben zusammen mit Vereinen, Organisationen und Privatpersonen ein spannendes Sommerprogramm für Kinder und Jugendliche zusammengestellt. Für Kinder/Jugendliche von 3 bis 15 Jahren ist für alle etwas dabei. Ich möchte mich an dieser Stelle bei den mitwirkenden Vereinen bedanken. Hier geht es zur Anmeldung: www.klaus.at/kidsommer

Gemeinschaftsprojekt / Wir suchen dich!

Mit unserem „Wanna-Team“ haben wir vor einigen Jahren ein Projekt initiiert, bei dem sich Fraxnerinnen und Fraxner aktiv um den Erhalt und die Pflege unserer Alpen bemüht haben und im Gegenzug die Wanna-Hütte nutzen konnten. Diese Idee hat viele schöne gemeinschaftliche Arbeitsstunden hervorgebracht, die Hütte ist in Schuss, Alpflächen werden gepflegt und die Dorfbevölkerung, auch die jugendliche, hat einen Bezug zu unseren Alpen bekommen. Diese Erfolgsgeschichte möchten wir ausbauen.



Auf der Alpe Schwimmersboden befindet sich eine Hütte, die in einem zwar bedauernswerten, aber erhaltenswürdigen Zustand ist. Damit die Hütte erhalten bleibt, suchen wir engagierte Menschen, die sich gerne beim Betreuungsteam einbringen möchten. Man muss kein

begnadeter Handwerker sein. Wirklich jede(r) kann einen Beitrag leisten, denn die Arbeit wird individuell angepasst. Die Helferinnen und Helfer können die Hütte dann auch privat nutzen. Unser Vizebürgermeister Hugo Kathan wird das Team koordinieren. Wer sich daran beteiligen möchte, kann sich gerne beim Gemeindeamt melden.

Fischen in Fraxern

Mandatar Stefan Kröss hat unseren Löschweiher untersucht und mit diversen Messungen festgestellt, dass dies ein Lebensraum für Fische sein könnte (Forellen, Stör, Karpfen). Geplant wäre, Fische einzusetzen und den Weiher zu pflegen. Die Betreiber und Betreiberinnen kommen dann in den Genuss der Fraxner Fische.

Es ist uns ein Anliegen, das Angeln auch an unsere Kinder und Jugendlichen weiterzugeben. Gerade in der heutigen Zeit ist jede Stunde, die unsere Jungen in der Natur verbringen, Gold wert! Zudem lernen sie beim Fischen unsagbar viel.

Stefan Kröss wird das Projekt seitens der Gemeinde begleiten. Wer in Fraxern fischen und Mitglied dieses Teams sein möchte, soll sich bitte beim Gemeindeamt melden.

Grünmüllsammelstelle



Der jetzige Zustand auf der Grünmüllsammelstelle ist nicht mehr tragbar. Es gibt keine Abfuhr bei der kein Sperrmüll, Eisenreste, Bauschutt, Aushubmaterial oder andere nicht kompostierbare Gegenstände entsorgt werden. Das führt dazu, dass die Fa. Branner unsere Ladungen nicht mehr annimmt und jede einzeln kontrolliert und sortiert wird. Diese Mehrkosten muss die Gemeinde – das sind wir alle – tragen. Es kann nicht sein, dass die Allgemeinheit, das Verfehlen von Einzelnen tragen muss! Um hier Abhilfe zu schaffen, wird eine Kameraüberwachung unumgänglich sein. Die Alternative ist das Auflösen der Grünmüllsammelstelle in Fraxern sowie es viele andere Gemeinden praktizieren. Wir werden versuchen mit besserer Kommunikation und

Beschilderung darauf hinzuweisen, was abgegeben werden kann.

Rechnungsabschluss 2020



Der Rechnungsabschluss 2020 wurde erstmals nach den Kriterien der neuen Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung (VRV 2015) erstellt. Künftig werden die Zahlen nach Ergebnis-, Finanzierungs- und Vermögenshaushalt dargestellt. Neben den Abschreibungen und den Dotierungen von Rückstellungen liefert das Rechenwerk Informationen zur Liquidität der

Gemeinde und zur Finanzierung des Gesamthaushaltes.

Die Corona-Pandemie führte weltweit zu einem Konjunkturreinbruch. Die Wirtschaftsleistung sank um ca. 7,5%. Die Verschlechterung der Wirtschaftsleistung (Österreich minus 6,6%) war auch für die Kommunen stark spürbar. So verzeichneten alleine die Ertragsanteile gegenüber 2019 ein Minus von 7,3% (Gemeinden Vbg.).

Trotz der schwierigen Ausgangslage konnten die geplanten Investitionen in die Infrastruktur der Gemeinde umgesetzt werden. Im Besonderen waren dies:

Neu- u. Ausbau Trinkwasserversorgung „Morgengabe“

Auf Grund der Neuparzellierung (Umlegung) mehrerer Grundstücke wurde die Wasserversorgungsanlage im Ortsteil „Morgengabe“ erweitert. Dabei wurden bestehende, von der Dimensionierung her aber unzureichende Leitungen und eine alte 1“ Stahlleitung ersetzt. Der Ringschluss mit der bestehenden Leitung sorgt für zusätzliche Verstärkung. Hydranten zur Löschwasserabgabe wurden ebenfalls vorgesehen.

Quellwasserschutzgebiet „Staffelalp- u. Dürawürtquellen“

Die „Dürawürtquelle“ und die „Staffelalpquellen“ entspringen östlich der Gemeinde Fraxern. Dabei handelt es sich um zwei Fassungen der „Staffelalpquellen“ in einer Seehöhe von 1422 m bzw. 1433 m sowie um die Fassung der „Dürawürtquelle“ in einer Seehöhe von 1285 m. Das Wasser dieser Quellen wird ausgehend von den

Fassungsbauwerken über Quellschächte, Quellsammelschächte und den Hochbehälter „Schutz“ in das Wasserversorgungsnetz der Gemeinde Fraxern eingeleitet.

Um dieses Quelledargebot in qualitativer und quantitativer Hinsicht langfristig zu sichern, wurden für die „Dürawürtquelle“ sowie die „Staffelalpquellen“ entsprechende Schutzzonen eingerichtet.

Sanierung „Kugelweg“ mit Umlegung der Wasserversorgung bzw. der Abwasserbeseitigung

Die Fahrbahn des „Kugelweges“ präsentierte sich durch Asphaltausbrüche und Setzungen im Straßenkörper sowie Problemen mit dem Unterbau und der Entwässerung stark in Mitleidenschaft gezogen. Aus sicherheitsrelevanten Gründen konnte dieses Projekt nicht weiter zurückgestellt werden.

Im Bauabschnitt 01 wurde die Sanierung der Straße von der Einmündung „Untere Gächt“ bis zum „Peterhof“ durchgeführt (abtragen Bestand, Verlegung OK und WVA, Längsentwässerung und Drainagen, neuer Unterbau und Asphalt).

In einem weiteren Schritt wurde der Bauumfang dahingehend erweitert, dass die stark geschädigte Fahrbahn im Bereich „Matonsrank“ (Ferienhäuser „Kugelweg 51 – 55“) und „Kathanas Wäldle“ ebenfalls erneuert wurde.

Erschließung Wasser u. Kanal im Umlegungsgebiet „Vergitz“

Das Projektgebiet (Umlegungsgebiet) befindet sich südlich des Ortskerns und liegt zwischen dem „Sägeweg“, dem „Vergitzweg“ und dem „Kapfweg“. Parallel zur Errichtung der Wasserversorgungsanlage wurden für die Schmutz- und Regenwässer getrennte Kanalsysteme errichtet. Gleichzeitig wurde die Wohnanlage der Alpenländischen Gemeinnützigen Wohnbaugesellschaft an das öffentliche Trinkwasser-/Schmutzwassernetz angebunden. Die Straßentwässerung des „Kapfweges“ bzw. des „Vergitzweges“ war ebenfalls Teil des Projektes.

Alleine in die bezeichneten Projekte wurden im Jahr 2020 gesamt EUR 1,05 Mio. investiert. Für den Abschluss der Bauvorhaben werden im Jahr 2021 weitere Mittel in der Höhe von EUR 0,325 Mio. benötigt. Finanziert werden die Infrastrukturprojekte durch Bundes- und Landesförderungen sowie Darlehensaufnahmen.

Für die bezeichneten Vorhaben und den Haushaltsausgleich waren Darlehensaufnahmen in der Höhe von EUR 1,26 Mio. notwendig. Für Darlehenstilgungen wurden EUR 0,48 Mio. aufgewendet. Die Pro-Kopf-Verschuldung zum Jahresende 2020 ist damit auf nahezu EUR 7.000 angestiegen. In den Bereichen Soziales und Pflege sowie den Transferzahlungen wurden seitens der Gemeinde Fraxern im Jahr 2020 EUR 0,31 Mio. aufgewendet. Die seit Jahren steigenden Ausgaben in diesem Bereich belasten die Kommunen zunehmend und schränken den Handlungsspielraum weiter ein.

Bänkle Hock



Ein Projekt der
Seelsorgeregion
Katholische Kirche im
Vorderland

In Fraxern ist der Bänkle Hock sehr gut angekommen. Es wurde musiziert, gelacht, gesungen und in alten Erinnerungen geschwelgt. Da manche Gastgeber gerne bereit sind, wieder dabei zu sein und wir schon einige neue Bewerber haben, möchten wir den Bänkle Hock gerne wieder organisieren. Vielen Dank an alle Beteiligten.

